

I'm In Love With A Sociopath

Sanji x Zorro (4. Kapitel ist freigeschaltet !!)

Von abgemeldet

Kapitel 0: Losing Control

Möchte nur anmerken, dass das hier mehr so ein dazwischen geschobenes Kapitel ist. Man kennt das ja, man will etwas schreiben, und dann machen sich die Charaktere selbstständig und schreiben ihre eigene Geschichte. ^^' Joa, und deswegen passiert in diesem Kapitel zwischen den beiden Hengsten auch nicht sonderlich viel. Aber im nächsten Kapitel schon, weil das ja das eigentliche ist, was ich hier hinmachen wollte. Aber wie gesagt, die Charaktere. *alles auf die schieb* Na ja *grins*

I LOSING CONTROL I

"So", sagte Nami befriedigt, als sie mit Zorro am Bug angekommen war. "Was soll das!?!?", fauchte er und befreite sich aus ihrem Griff. "Nichts", grinste sie breit und blickte auf das Meer. "Nichts? Und für Nichts schleppest du mich hier raus? Glaubst du, es ist ein Vergnügen für mich, mit dir hier rumzugeistern?", Zorro war nun etwas wütend geworden und fixierte sie mit einem vernichtenden Blick. "Nun bleib mal locker. Ich dachte, also, jetzt wo es so dunkel ist, dass wir uns vielleicht alle ein kleines Besäufnis genehmigen. Und da hab ich eben überlegt, ob du mit mir..... einen hebst. Deswegen habe ich dich geholt.", sagte sie, doch in ihrer Stimme schwang nicht die Festigkeit und das Überzeugnis mit, was man sonst nur zu Genüge darin fand.

Zorro war sich nicht ganz sicher, wie er das ganze nun handhaben sollte. Jeder wusste, dass er Nami nicht leiden konnte, woran das nun genau lag, das wusste er selber nicht. Natürlich war ihr ständiges Frauen-Gezeter ein Grund, aber da war noch etwas anderes, weshalb er Nami auf den Tod nicht ausstehen konnte. Ja, natürlich, sie war ja eigentlich recht annehmbar vom Aussehen, konnte auch manchmal nett und hilfreich sein, und natürlich war sie nichts gegen die Bastarde, gegen die sie sonst kämpften, aber leiden konnte er sie deswegen noch lange nicht. Und sogar Nami, mit ihrem weiblichen bisschen von Verstand, wusste, dass sie bei Zorro nicht gerade die Nummer 1 auf der Hitliste war, wieso sollte sie also nun gerade mit ihm saufen? Daraus wurde er einfach nicht schlau.

Andererseits musste er zugeben, dass er seit knapp einer Woche nicht mehr blau in der Kajüte gelegen hatte und das hieß nur eins: Nachholbedarf. Ob sie nun die größte Furie war die er kannte. Solange sie Alkohol hatte, war sie ja erträglich. Oder solange

ER welchen intus hatte. Manche Frauen musste man sich einfach schön saufen. Und das war bei Nami wohl der Fall.

"Ich soll mich mit dir besaufen? Was soll das werden? Der Smutje wird das mit Freuden..." Ruffy und Lysop schliften Chopper auf einem Schlitten an Deck und johlten was das Zeug hielt. Unweigerlich verstummte Zorro und blickte zu den dreien, die eben lautstark ihre Ankunft verkündet hatten. Wie der Schwertkämpfer es auch drehte und wendete, aber wenn man die drei so sah, ging man davon aus, dass die Klapsmühle Freigang hatte.

Der kleine Elch auf dem Holzschlitten umklammerte einige Flaschen, welche mit hochprozentigem Alkoholgemischen in verschiedenen Farben gefüllt waren. Voller Partystimmung holte Ruffy aus und umklammerte von der obersten Stufe der Treppe aus, die Rehling, an der Zorro und Nami standen und zog sich mit Schwung zu ihnen. Jedoch hatte er vergessen, dass er und Lysop sich als Rentiere an den Schlitten gebunden hatten, und somit Lysop und Chopper unfreiwillig einen Freiflug bekamen.

Wild durch die Luft gewirbelt schrieten die beiden laut auf, während sich die Flaschen selbstständig machten und in alle Richtungen flogen. Zorro fing einige ab, die auf sie zuflogen, während Nami sich nicht rührte, und die Anderen unsanft gegen die Rehling prallten. Doch so gut Zorro's Reflexe auch waren, so bemerkte er eine Flasche nicht, die rasant von hinten auf ihn zuflog.

Immer näher kam sie seinem Kopf, ohne das er sie bemerkte, bis die Navigatorin sie sah und anfang zu schreien. Doch sie war zu nah, er hätte nicht mehr reagieren können, nicht zuletzt auch weil er fünf andere Flaschen in den Händen hielt. Seine Pupillen weiteten sich, und er bereitete sich mental schon mal auf den Aufprall des Glases in seinem Gesicht vor. Reflexartig schloss er die Augen. Plötzlich hörte man das laute Splintern und barsten des Glases und das Spritzen der Flüssigkeit. Doch zu seiner Verwunderung bekam der Grünhaarige nur einige Tropfen der klebrigen Flüssigkeit ab, die in sein Gesicht spritzten.

Er öffnete die Augen, und erblickte einen Arm knapp vor seinem Gesicht. Der Rücken desjenigen war ihm zugewandt und er zeigte keine Regung. Die Splitter krachten zu Boden und eine Pfütze bildete sich auf dem Boden, die wie ein Farbenspiel wirkte. Eine gelbe, dicke Flüssigkeit, in die sich rote Blutkreisel einarbeiteten.

Zorro erkannte die Person sofort. Die blonden Haare wurden leicht nach hinten geworfen, und das Gesicht des eben Getroffenen verzerrte sich vor Schmerz. "Sanji!!!", Chopper rannte mit blutender Nase auf den Smutje zu. Die blutende Nase kam von dem Aufprall, bei dem er dem Holzpfosten der Rehling Guten Tag gesagt hatte. Der Koch sank langsam auf seine Knie und vergrub sein Gesicht in seiner einen Hand, während er den verletzten Arm immer noch ausgestreckt ließ.

Immer mehr Blut bahnte sich seinen Weg zu Boden und nun lösten sich auch die Navigatorin und Ruffy aus ihrer Schreckstarre und liefen zu dem knienden Sanji. Nur Lysop hatte das Ganze nicht mitbekommen, da er leicht benommen durch die harte Landung am Boden lag.

Doch Zorro konnte sich nicht rühren, dabei hatte ihn der Smutje gerade gerettet. Was

wohl passiert wäre, wenn er die Flasche nicht mit seinem Unterarm abgefangen hätte. Doch der Schock saß noch in seinen Gliedern und ließ ihn so verkrampfen, dass er sich nicht rühren konnte.

Der komplette Unterarm war offen und viele Splitter der Flasche steckten tief in dem Fleisch. Auch der Blutfluss wurde nicht weniger, sondern immer mehr Blut sprudelte aus der Wunde. "Sanji! Sanji! Oh mein Gott! Sein ganzer Unterarm ist eine einzige Wunde!! Ich muss sofort die Splitter entfernen und die Blutung stillen, sonst verblutet er!", rief Chopper panisch und blickte auf Sanji. "Sanji! Sag doch etwas!"

"Alles..... okay. Mir geht's..... super.", keuchte Sanji leise und Schweißperlen bildeten sich auf seiner Stirn. Er hob die Hand und streckte den Daumen in die Höhe, als seine Augen wie in Zeitlupe zufließen und er vornüber kippte.

Erschrocken riefen sie seinen Namen, doch bevor sie reagieren konnten, packten zwei starke Hände den Blondinen unter seinen Armen und zogen ihn hoch. Zorro nahm Sanji auf seine Arme und ging mit ihm schnellen Schrittes in Richtung Kombüse, um von dort aus zu seiner Kajüte zu gelangen. Chopper, Ruffy und Nami erhoben sich und hechteten hinterher. Doch waren sie alle nicht so schnell, wie sie sich wünschten, da der Schock noch in ihren Knochen saß. In der Kombüse angekommen wandte sich Chopper um. "Ihr müsst mir unbedingt helfen.", flehte der blaunasige Elch, und in seinen Augen konnte man die Angst deutlich erkennen, "Nami, du musst sofort Robin suchen! Ich brauche sie als Assistentin. Und Ruffy, du musst mir meinen Arzttrucksack aus meiner Kajüte holen und einen Schale Wasser. Bitte beeilt euch." Er drehte sich um und rannte in Richtung Sanji's Kajüte.

Nachdem Zorro Sanji in sein Bett gelegt hatte, und Chopper und Nico Robin von den anderen die benötigten Utensilien bekommen hatten, wurde die Tür geschlossen und keiner durfte die Kajüte betreten.

Unruhig saßen die drei Übrigen in der Kombüse und rutschten nervös auf der Holzbank herum, als ein sich am Kopf reibender Lysop über die kaputte Kombüsentür stieg, und eintrat.

"Was is´n hier los? Wow, mein Schädel brummt ganz schön. Beinahe wäre euch der mutige Käpt´n Lysop abhanden gegangen, doch wagemutig und edel wie ich bi-" Genervt unterbrach Zorro den Lügenbaron: "Langnese, es ist nicht die Zeit für deine Witzchen." Lysop kratzte sich am Hinterkopf und hockte sich neben Nami auf die Sitzbank. "Sagt mal, was ist eigentlich mit euch drei Pappenheimern los. Welche Laus ist euch denn über die Leber gelaufen?", fragte der Lockenschopf besorgt.

Die Navigatorin erzählte die Geschichte und mit jedem Wort das sie sprach, entgleisten dem Zuhörer sämtliche Gesichtszüge.

"WASS??", schrie Lysop entsetzt, als er von jedem eine Kopfnuss kassierte und ein "Shhh" einstimmig zu vernehmen war.

Und so wurde wieder gewartet, jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken nach, doch alle drehten sich nur um die Sorge wegen des Smutjes. Zorro konnte es nicht erklären, aber je mehr Sekunden verstrichen, desto mehr schmerzte etwas in seinem Brustkorb. Und er wurde das Gefühl nicht los, das es mehr eine innere

Zerissenheit war, die ihn auffraß. Auch wurde ihm klarer, das diese Schmerzen nur kamen, weil der Koch gerade in Lebensgefahr schwebte.

Mittlerweile setzten ihm nun auch gewaltige Kopfschmerzen zu. Das konnte doch nicht wahr sein.

Er fasste sich an seine Stirn und durchfuhr seine Haare, als er am Ansatz auf etwas hartes stieß. "Oh mein Gott! Zorro, du blutest ja", quiekte Nami, als sie aufblickte und auf Zorros Gesicht sah. Ein breites Rinnsal aus Blut floss an den Schläfen in Richtung Kinn. "Was?", fragte Zorro und zog an dem Gegenstand, der wohl nicht zu der Grundausrüstung des Schädels des Models "Lorenor Zorro Schön und Stark" gehörte. Ein unangenehmer Schmerz durchfuhr ihn, als er auf die Scherbe in seiner Hand blickte. Da hatte er wohl doch was abbekommen.

Mit einem "Oh" quittierte er dies und legte die Scherbe gleichgültig auf den Tisch. "Sag mal hast du noch alle Tassen im Schrank?? Oh ist das einzige was dir dazu einfällt? Herr Gott noch mal du blutest, und nicht zu knapp. Dass ihr Männer immer einen auf stark machen müsst. Du hattest eine Scherbe im Kopf stecken, geht das eigentlich in dein Spatzenhirn rein?! Das muss verbunden werden! Ach herrje, wieso ist Chopper gerade jetzt nicht da? Nur Ärger hat man mit euch.", fluchte Nami, während sie aufstand und Lysop mit sich zog. "Ich hole was zum verbinden, und dann mache ich dir das, schließlich bin ich eine Frau. Sowas kann ja wohl jedes Kleinkind", beschwichtigte sie und machte sich samt Lysop selbstsicher auf die Suche nach Verbandszeug.

Das ganze hatte sich dann doch schwieriger herausgestellt, als sie es zunächst angenommen hatte. Wie man bemerken musste, beherrschte Nami Heil - und Verbandspraktiken nicht mal ansatzweise. Wahrscheinlich wäre sie schon beim blanken Aufkleben eines Pflasters überfordert gewesen. Und da sie auch kein Verbandszeug finden konnten, hatten Lysop und Nami einfach beschlossen, Toilettenpapier zu verwenden.

Eher schlecht als recht hatten die drei dann Zorros ganzen Kopf verbunden, und nur Löcher für Nase, Augen und Mund frei gelassen, da sie nicht wussten, was alles zu verbinden war. Am Ende hatte sich Ruffy eher einen Spass daraus gemacht den entzürnten Schwertkämpfer zumumifizieren. Doch da Lysop ein Herz für Zorros hatte, schnitt er oben den Verband ein wenig ab, so dass die grünen kurzen Haare herausragten. Doch nun erinnerte das Ganze nicht mehr an einen Verletzten, sondern eher an eine Witzfigur aus einem miserablen Gruselkabinett mit Rasenhaaren.

Missmutig trat Nami einen Schritt zurück um das Kunstwerk zu bewundern, als schwungvoll die Tür aufgerissen wurde. Ein kleiner, verschwitzter Elch stand in der Tür und betrachtete voller Argwohn das Bild was sich ihm bot. "AHHHH ein Geist! Geist Geist Geist!", kreischte Chopper und rannte planlos im Kreis. "Chopper, das ist bloß Zorro. Wir haben ihn nämlich verbunden", verkündete Ruffy stolz. "Ach- ach so. Ähm... das sieht aber übel aus. Öchöm. Was wollte ich noch mal? Ach ja, genau! Sanji's Verletzung sah schlimmer aus, als sie eigentlich war. Es war sogar fast alles oberflächlich, und es wurde nichts wichtiges getroffen. Sehnen, Muskeln oder so. Na ja... er sollte seinen Arm noch schonen, aber morgen kann er schon wieder fit sein, wenn nichts aufplatzt oder so. Aber das wird nicht passieren, weil er ja schläft.",

lächelte das braune Plüschelchlein erleichtert und schaute in die Runde.

Erleichtert seufzten alle auf und jauchzend umarmten sie einander. "Ich hatte ja solche Angst um ihn", atmete Nami auf. "Ja, noch ein bisschen und es hätte die Pulschlagader getroffen. Dann wär wohl alles zu spät gewesen. Wahrscheinlich wäre er dann hops gegangen. Das hätte der nie überlebt. Tja, was für ein Glück.", antwortete Nico Robin sachlich, welche am Türrahmen lehnte.

Sie ignorierte die strafenden Blicke und stieß sich graziös ab. "Ich gehe zu Bett, das war sehr anstrengend." Ohne eine Antwort abzuwarten verließ sie den Raum. Chopper und Nami schlossen sich ihr ebenfalls an. Nun waren sie nur noch zu dritt.

"Ich bin gar nicht müde", quengelte Ruffy unüberhörbar. "Ja, du hast ja auch nicht rumgeschuftet oder wurdest gegen die Rehling geschleudert.", grummelte die Langnase und erhob sich. "Ich jedenfalls brauche meinen Schönheitsschlaf", witzelte er noch einmal und folgte den anderen. "Versteh ich nicht. Alle schon müde, aber ich bin hellwach..... Hach, jetzt bin ich müde. Gut Nacht", auch der Kaptain stand auf und nahm den selben Weg, wie seine Kameraden zuvor, hinunter zu den Kajüten.

Nun saß nur noch Zorro am Tisch, allein in der düster wirkenden Kombüse. Eben als Chopper sagte, dass es Sanji soweit gut ginge, und er das ganze überstanden würde, da hatte er sich gefreut. Ja, ihm war ein Stein vom Herzen gefallen. Doch irgendwie war es mehr, es war eine so große Erleichterung, das er sich gewünscht hätte, den Smutje in seine Arme zu schließen und ihn fortan zu beschützen.

Wohin Freundschaft einen hinführte. Seufzend erhob er sich, und machte sich nun auch auf den Weg. Er löschte das Licht, und tapste den Gang entlang. Erst jetzt viel ihm auf, das draußen ein Sturm herrschte und große Wellen gegen das Schiff schlugen. Wieso er vorher nicht das Wackeln bemerkt hatte, war ihm ein Rätsel.

Ein Blitz erhellte durch ein Bullauge den Gang.

Hatte Sanji nicht ein ungutes Gefühl bei Stürmen? Zorro hatte schon öfters mitbekommen, wie der Smutje von Alpträumen geplagt wurde, wenn es draußen stürmte.

Was auch immer ihn dazu trieb, das wusste er nicht, doch er ging an seiner Kajüte vorbei und stand vor der nächsten Tür, an der das Schild mit dem Namen "Sanji" stand. Leise öffnete er die Tür und trat unsicher ein. Der Blonde lag in seinem Bett und auf seiner Stirn hatten sich Schweißperlen gebildet. Unruhig zitterte sein Körper leicht und er warf seinen Kopf von einer Seite auf die andere, während er leise wimmerte.

Der Schwertkämpfer trat näher an das Bett und betrachtete den Schlafenden. Es tat ihm leid zu sehen, wie der Smutje so geplagt wurde und so stieg er über ihn hinweg und legte sich neben ihn.

Ihn störte es gewaltig was er da tat, doch dieses Mal, tat sein Körper nicht dass, was er wollte. Er zog den Koch in eine Umarmung und hielt ihn mit sanfter Gewalt fest an seine Brust gepresst. Der Körper neben ihm wurde eigenartiger weise ruhiger und schon bald war von ihm ein regelmäßiges Atmen zu vernehmen.

Zorro betrachtete das Gesicht, was dicht neben seinem lag und bemerkte eher unfreiwillig, was für ein hübsches Gesicht der Smutje doch hatte. Auch konnte er es sich nicht verkneifen, eine wilde blonde Strähne aus der Stirn Sanji's zu streichen.

Und zum ersten Mal hatte Zorro das Verlangen, Sanji zu küssen. Die wohlgeformten Lippen mit seinen zu berühren und seinen Geschmack auszukosten.

Er schüttelte verwirrt den Kopf und verwarf diesen Gedanken. Was er schon wieder dachte, das war ja der reinste Scheiß! Also, dieser Tag war wirklich verkorkst gewesen. Und dieses Mal bestand bei ihm kein Nachholbedarf.

!Outtakes!

Outtake I

Immer näher kam sie seinem Kopf, ohne dass er sie bemerkte, bis die Navigatorin sie sah und anfang zu schreien. Doch sie war zu nah, er hätte nicht mehr reagieren können, nicht zuletzt auch weil er fünf andere Flaschen in den Händen hielt. Seine Pupillen weiteten sich, und er bereitete sich mental schon mal auf den Aufprall des Glases in seinem Gesicht vor. Knall! Die Flasche traf Zorro frontal ins Gesicht. Blutend fluchte er:

"Sanji! Wo bleibst du? Bastard! Du solltest deinen beschissenen Unterarm doch dazwischen halten! Man!"

"Sollte ich?", fragte Sanji und trat aus der Kombüse.

"Ja verdammt!"

"Ooops"

"Ist das alles was dir dazu einfällt? Du hast alles verschissen!"

"Mir fehlte irgendwie die Motivation. Außerdem... wenn ich dich immer rette wird das doch auf die Dauer langweilig. So ist das doch viel interessanter, findest du nicht?"

Nach diesem Gespräch starb Lorenor Zorro an Blutverlust und seinen Grabstein zierte der Spruch: "Durch fehlende Motivation eines Smutjes verunglückt."

Outtake II

"Was?", fragte Zorro und zog an dem Gegenstand, der wohl nicht zu der Grundausrüstung des Schädels des Models "Lorenor Zorro Schön und Stark" gehörte. Ein unangenehmer Schmerz durchfuhr ihn, als er auf die Scherbe in seiner Hand blickte. Da hatte er wohl doch was abbekommen. Plötzlich schoss eine Fontäne von Blut aus seinem Kopf und bedeckte den Kombüsenboden. "Wahhh! Ich blute ja wirklich! Hiiiiiiilfe!", kreischend wippte Zorro hin und her. Doch nun war alles vorbei. Die Kombüse füllte sich mit Blut und alle Insassen starben. Ihr Grabstein zierte der Spruch: "Durch extrem hohen Blutverlust eines Lorenor Zorros ertrunken."

Ich weiß, die sind nicht lustig, aber ich hatte Lust darauf, außerdem sind meine Witze im allgemein schlecht, von daher bin ich's ja gewohnt XD. Ich glaub ich mach das jetzt auch mal so, das meine FF nur weiter geht, wenn ich mindestens 2 Kommis bekomme

XD *droh* Also wisst ihr jetzt was zu tun ist, wenn ihr nicht wollt, das ich meiner Fantasie freien Lauf lasse.
See ya! X3